

# Imker-Infobrief aus Freiburg, November / Dezember 2017

vom 24.11.2017

## Übersicht\* der angesprochenen Themen:

- [Aktuelle Situation](#)  
Varroabehandlung
- [Kontakttermine](#)
- [Kurzinfo](#)  
Vortragsanfragen

\*[Durch Anklicken der Titel in der Übersicht gelangen Sie direkt zu der jeweiligen Information]

## Aktuelle Situation

Das kühle Herbstwetter hat dazu geführt, dass die Völker stetig in die Überwinterung geleitet wurden. In mildereren Regionen und an warmen Tagen wurde noch Pollen und Nektar aus dem Zwischenfruchtanbau gesammelt. Bei den meisten Völkern führte das jedoch nicht zu verstärktem Bruteinschlag. Die Völker sind aufgrund der zwar kühlen, aber noch nicht kalten Temperaturen noch nicht alle garantiert brutfrei. Je nach Standort und Völkerzustand haben noch schätzungsweise ein Drittel bis zur Hälfte der Völker verdeckelte Brut.

Varroasituation Bei Kontakten mit Imkern wurde mir von erhöhtem Totenfall und teilweise von (einzelnen) eingegangenen Völkern berichtet. Mein Appell an Sie: Beteiligen Sie sich bitte zahlreich an der Umfrage des Informationsbriefes der Bieneninstitute, damit wir ein vollständiges Bild bekommen. (Link zur Umfrage: <http://www.onlineumfragen.com/> )

Varroabehandlung: Noch „brennt“ nichts an! Dennoch: Die Varroabehandlung sollte in den nächsten Wochen, bis Mitte Dezember, allerspätestens aber vor Weihnachten durchgeführt werden. Wünschenswert wäre natürlich drei Wochen davor über längere Zeit Dauerfrost, damit möglichst alle Völker brutfrei sind. Ich bezweifle, dass das noch eintritt, zumindest nicht bei uns in der Rheinebene. Die andere Gefahr besteht dann, dass wir vor Weihnachten über längere Zeit mildes Wetter bekommen, wie in den vergangenen Tagen kurz vorherrschend. Das wäre für die Völker ein Signal wieder mit der Brutaufzucht beginnen. In den nächsten Tagen sollen aber die Temperaturen noch einmal in den Keller gehen, vielleicht bleibt es dann auch eine Zeitlang dabei?

Bitte beobachten Sie die Wettervorhersagen und behandeln spätestens dann, wenn warme Temperaturen vorhergesagt werden, es aber noch kalt ist (enger Wintersitz!), auch wenn vielleicht das eine oder andere Volk doch nicht völlig brutfrei ist.

Mittel und Vorgehensweise: Empfehlenswert ist das Träufeln mit Oxalsäuredihydrat. Ob man nun das „alte“ Oxuvar oder das neue Oxuvar 5,7% verwendet, ist letztlich egal: Bei beiden Methoden wird Zucker zugemischt und ergibt danach eine gebrauchsfähige 3,5 %ige Lösung. Die Flüssigkeit sollte nicht eiskalt, aber auch nicht handwarm sein. Das Volk sollte eng sitzen. Ideal sind Temperaturen um die +5° C, oder darunter; auch leichter Frost schadet nicht. Dosierung wie bekannt und in der Packungsanleitung angegeben.

Zweimal Oxalsäure?: Vereinzelt wurde im September bei kühlen Temperaturen schon das neue Mittel „VarroMed“ (Wirkstoffe: Oxalsäure und Ameisensäure) eingesetzt. Obwohl keine direkten Beobachtungen vorliegen, rate ich in diesem Fall dazu, bei den betroffenen Völkern vorsichtshalber, den gleichen Bienen keine weitere Oxalsäurebehandlung zuzumuten. Es könnte zu erhöhtem Totenfall führen. Besser ist es in solchen Fällen feintropfig mit 15%iger Milchsäure zu sprühen (2x im Abstand von wenigen Tagen). Idealerweise dann, wenn die Bienen noch etwas flächig und nicht dick aufeinander sitzen. Sprühbehandlungen insbesondere Milchsäure wirkt nur über den direkten Kontakt. Übereinander sitzende Bienen verhindern, dass das Mittel die darunter liegenden Bienen erreicht. Idealtemperatur für die Behandlung zwischen 4 – 8° C.

Völkerschutz: Wer es noch nicht gemacht hat: Es wird höchste Zeit einen wirksamen Mäuseschutz anzubringen. Die meisten Keile halten normale Mäuse ab, jedoch keine Zwergspitzmäuse, die sich ohne Winterruhe von Insekten ernähren und wo die Bienen eine gute Nahrungsquelle sind. Die Lochgröße sollte 5 x 5 max. 6 x 6 mm betragen. Allerdings: Wenn kein Flugbetrieb mehr herrscht, kann es sein, dass ungebetenen Gäste schon eingezogen sind. Daher unbedingt in den Boden schauen, bevor vergittert wird! Entfernen Sie ggf. auch schon vorhandenen Totenfall.

### **Kurzinfos / Hinweise**

Vortragstermine: Mein Kalender ist bis zum kommenden Frühjahr dick gefüllt, so dass ich in der Regel keine weiteren Vortragstermine mehr annehmen kann. Für Praxisveranstaltungen, insbesondere auch Multiplikatorenschulungen, im Laufe der Saison, finden sich gegebenenfalls noch Termine, bzw. ich werde passende Termine auswählen und den entsprechenden Personenkreis anschreiben.

Referententeam's der Landesverbände: Denken Sie daran, dass auch die Referenten der Verbände bereit sind Vorträge zu halten und nehmen Sie als Organisatoren von Vereinsfortbildungen mit diesen Kontakt auf. (Bspw. zu finden beim badischen Imkerei-Verband: <http://badische-imker.de/ausbildung/schulungsreferenten/index.html> ) Im Zweifelsfall kann Ihnen der jeweilige Schulungsobmann bei der Vermittlung behilflich sein.

Kursleiter-Seminar: Für die Kursleiter meines Beratungsbezirkes soll wieder Ende Januar ein Seminar stattfinden. Der betreffende Personenkreis, bzw. die Vereinsvorsitzenden, erhalten voraussichtlich Mitte Dezember weitere Informationen.

Die Infobriefe aus Freiburg erscheinen in unregelmäßiger Folge und nach Bedarf.

→ Einen saisonal wöchentlich erscheinenden Imker-Infobrief („Bienen@Imkerei“) kann jede\*r Imker\*in kostenlos hier bestellen: [Anmeldungsseite wöchentlicher Infobrief Bieneninstitute](#)  
An diesem Infobrief der Bieneninstitute bin ich als Autor redaktionell mit eingebunden.

Mit freundlichen Grüßen

***Bruno Binder-Köllhofer***

Telefonische Erreichbarkeit: Am sichersten am Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr, gerne auch an anderen Tagen.

**Bruno Binder-Köllhofer**  
Regierungspräsidium Freiburg  
**Fachberater Imkerei**  
Abt. 3, Ref. 33, Zi 513, 5.OG

[bruno.binder-koellhofer@rpf.bwl.de](mailto:bruno.binder-koellhofer@rpf.bwl.de)  
**0761 / 208 - 12 85** Geschäftlich  
0175 / 72 48 200 Mobiltelefon  
Bertoldstr. 43  
79083 Freiburg i. Brsg.

**Terminvorausschau** (Stand 24.11.2017)

An folgenden Terminen kann man mich persönlich vor Ort erreichen:

**(nur fett gedruckte Termine sind offen für alle!)**

<b>Termin</b>	<b>Thema</b>	<b>Ausrichter / Adresse</b>
Sa 2.12.17 9h30	Honigkurs (für gemeldete Teilnehmer!)	Bezirks-Imkerverein Tuttlingen e.V. Helmut Riess, 07461 / 160539
Sa 9.12.17 9h	Wachskurs (für gemeldete Teilnehmer!)	Imkerschule Oberentersbach (Anmeldung nur über online- Anmeldeformular <a href="http://www.badische-imker.de">www.badische-imker.de</a> )
<b>Fr 15.12.17 19h30</b>	<b>Infoabend</b>	Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13
Sa 13.1.18 10h	Honigkurs (für gemeldete Teilnehmer!)	IV St. Peter, Stefan Chab, 07661/ 90 30 73
Do 25.1.18 18h	Honigkurs Teil 1 (für gemeldete Teilnehmer!)	IV Münstertal, Sylvia Pfefferle, 07636 933
Fr. 26.1.18 15 – 19 Uhr	Info-Nachmittag für Einsteiger in die Bienenhaltung (für gemeldete Teilnehmer!)	Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13 (Anmeldung nur über online- Anmeldeformular <a href="http://www.badische-imker.de">www.badische-imker.de</a> )
Ende Januar	Seminar für Kursleiter im Regie- rungsbezirk Freiburg	Fachberatung RP Freiburg / Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13
Do 01.02.18 18h	Honigkurs Teil 2 (für gemeldete Teilnehmer!)	IV Münstertal
<b>Di 06.02.18 19h</b>	<b>Wachsgewinnung und - verarbeitungsgeräte</b>	IV Oberndorf, Beffendorf, Gasthaus Traube
Do 08.02.18 9h30 – 17h	Kurs „Leistungsprüfung“ (für gemeldete Teilnehmer!)	LV Baden, Zuchtobmann Famulla, Heitersheim, (Anmeldung nur über online- Anmeldeformular <a href="http://www.badische-imker.de">www.badische-imker.de</a> )
Sa 10.02.18 9h30 – 17h	Anfängerschulung 1. Tag (für gemeldete Teilnehmer!)	Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13 (Anmeldung nur über online- Anmeldeformular <a href="http://www.badische-imker.de">www.badische-imker.de</a> )
<b>Fr 16.02.17 19h30</b>	<b>Infoabend</b>	Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13
<b>So 18.02.18 14h</b>	<b>Vortrag</b>	IV Freiamt, Kurhaus
<b>Do 22.02.18</b>	<b>Vortrag</b>	KIV Mittlerer Schwarzwald, Fischerbach